

# Spangenberg Zeitung.

Amtsblatt  
für das

R. Amtsgericht Spangenberg

Anzeigen-Gebühr:  
Die gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.  
für auswärtige 20 Pfg., Necklamelle 30 Pfg.  
Bei größ. Aufträgen entsprechend Rabatt.  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Amtlicher Anzeiger  
für die  
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Freitag und Samstag nachmittags.  
Preis vierteljährlich frei ins Haus  
30 Pfg., durch den Briefträger gebracht  
1,20 Pfg., monatlich 40 Pfg.

Allgemeiner  
für Stadt

Telefon Nr. 27.

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger  
und Land.

Telefon Nr. 27.

Sugo Munzer, Spangenberg.

Donnerstag, den 23. September 1920.

13. Jahrgang.

Nr. 76.

## Amtlicher Teil.

### Ablieferung der Waffen usw.

Die Beteiligten werden hierdurch auf den Inhalt  
des am 10. d. Mts. veröffentlichten Beschlusses  
zur Ausführung der Bekanntmachung vom 15. 9. bis  
10. 10. 20 für die Ablieferung von Militärwaffen,  
sowie von solchen und Munition zu zahlen sind,  
zur Bekanntmachung des Herrn Landrats vom 18. 9.  
d. J. betr. Entwaffnung.

Die Bekanntmachungen, die in Nr. 219 des  
Spangener Tagblattes vom 21. 9. 20 abgedruckt sind,  
sind auf dem Bürgermeisteramt eingesehen werden.  
Spangenberg, 21. September 1920

Der Bürgermeister,  
Schier.

### Mahlkarten.

Die Mahlkarten für die Zeit vom 16. 10. bis 15. 12.  
sind angefertigt worden.

Die Selbstversorger haben Veränderungen, die auf  
die Ausstellung von Einfluß sind (Ab- und Zugang  
von Personen usw.), bis zum Sonnabend, den 25.  
September, mittags auf dem Bürgermeisteramt zu  
melden.

Die Deputierten, welche die Mahlkarten erhalten können, haben sich  
falls und zwar bis zu dem genannten Zeitpunkt  
zu melden.

Wer die Meldung unterläßt, schädigt sich selbst.  
Spangenberg, den 21. September 1920.

Der Bürgermeister,  
Schier.

### Druschprämie.

Mit Beziehung auf meine Bekanntmachung vom 23.  
d. Mts. ds. Js. — Melbunger Tagblatt Nr. 173 — betr.  
die Druschhöchstpreise — mache ich hiermit bekannt, daß die  
Preise für die Lieferungszuschläge gemäß Verordnung  
vom 30. Juni d. Js. um je vier Wochen, bis zum 28.  
Oktober und bis zum 13. Oktober verlängert worden sind.  
Für alle Ablieferungen an Brotgetreide und Gerste,  
bis zum 13. Oktober ds. Js. erfolgen, wird also ein  
Lieferungszuschlag von 150. — Mark für die Tonne bezahlt.  
Melbungen, den 14. September 1920.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.

### Vergebung von Schreinerarbeiten.

Die Ausbesserung des Fußbodens des Saales der  
Landerschule usw. soll Freitag, den 24. 9., vor-  
mittags 12 Uhr auf dem Bürgermeisteramt vergeben  
werden. Ueber Art und Umfang der Arbeiten wird auf  
Antrag vorher Auskunft erteilt.

Spangenberg, den 20. September 1920.

Der Verbandsvorsitzer des Gesamtschulverbandes  
Spangenberg  
Schier.

### Fälligkeit von Zinsen.

Die Beteiligten werden daran erinnert, daß mit dem  
1. Oktober die Zinsen für die Kapitalien, die von der  
Stadt entlehnt worden sind, fällig werden. Die  
Einführung der rechtzeitigen Zinszahlung verursacht den  
höheren Kosten.

Spangenberg, den 20. September 1920.

Der Vorstand der städtischen Sparkasse:  
Schier.

### Öffentliche Sitzungen

Stadtverordnetenversammlung am Montag, den  
27. September 1920 und Dienstag, den 28.  
September 1920 — jedesmal 8 Uhr abends —  
im Sitzungszimmer des Rathhauses.

Tagungsordnung für den 27. September:

Berichtigung des Beschlusses über die Abführung der  
Stadtrechnung für das Rechnungsjahr 1918.  
Bereitstellung von Mitteln für den einmaligen Fern-  
spreichbeitrag.

Vorlage der Rechnung der Sachverständigen für die  
Beratung in Angelegenheit der Erbauung des elek-  
trischen Ortsnetzes.

4. Bericht des Magistrats über die Auswahl des Bau-  
platzes für das Krafthaus beim elektrischen Ortsnetz.
5. Nachbewilligung eines Betrags für die Neupflasterung  
eines Teiles der Jägerstraße.
6. Erhöhung des Mietzinses für die Wohnungen im  
städtischen Armenhaus.
7. Verpachtung des Rains auf der rechten Seite der  
„Eöhle“, von der Stadt aus gesehen.
8. Vermietung von Räumen im Gebäude der ehemaligen  
Zigarrenfabrik zu gewerblichen Zwecken.
9. Verpachtung eines Teiles des Stalles bei der alten  
Schule an den Weißbindermeister Heinrich Kofl.
10. Anderweitige Vergebung der Wartung der städtischen  
Ziegenböcke.
11. Genehmigung der Ordnung über die Gebühren für  
Benutzung der städtischen Fuhrwerkswege.
12. Stellungnahme zur Frage der Verbreiterung der  
Brücke über die Pfieffe im Zuge der Bahnhofstraße  
(in der Nähe des Gasthofes Heinz).
13. Stellungnahme zur Frage der Beförderung des  
Stadtwaldes.
14. Besprechung sonstiger Angelegenheiten.

Tagungsordnung für den 28. September:

1. Wahl eines Mitgliedes der Wahl- und Begekommission  
an Stelle des verstorbenen Sparfassenordnantes Klein.
2. Wahl eines Sachverständigen aus dem Kreise der  
Mieter in den Ausschuß für die Festlegung einer  
Höchstgrenze für Mietzinssteigerungen beim Kreis-  
auschluß.
3. Stellungnahme zur Frage der Erhaltung des Brunnens  
beim Siegenhaus.
4. Verpachtung der städtischen Wiese auf dem Brühbach.
5. Genehmigung eines Nachtrags zur Ordnung für die  
Vesteuerung von Eintrittskarten und Luftkarten vom  
15. Oktober 1919.
6. Neuordnung der Besoldung der städtischen Beamten  
und Angestellten.
7. Besprechung sonstiger Angelegenheiten.

Spangenberg, den 22. September 1920.

Siebert,  
Stadtverordnetenvorsteher.

## Aus der Heimat.

**Waffenabgabe.** Die vielangesehene Auslegung  
der Belohnung für die Ablieferung von Militärwaffen,  
hat, wie uns geschrieben wird, gewirkt. Was alle weh-  
und demütigen Aufrufe und Verordnungen nicht erreichen  
konnten, die Lust auf den blauen Lappen hats zuwege  
gebracht. Schon stehen sie an im Volkspredigtum, die  
Waffenabgeber und Abgeberinnen. Zuerst kamen sie nur  
verschämt und verflohen an. Die Knarre sein in Papier  
oder Lappen eingehüllt. Man sah ja doch was es sein  
sollte. Heute kann man schon die unverhüllten Gewehre  
aller Arten über die Straßen tragen sehen. Eine junge  
Frau ein funtelnagelneues Her Gewehr über die Schulter  
gehängt, im Arm Koppel mit Seitengewehr und Patronen-  
taschen, wohlgefüllt. Alle Schichten der Bevölkerung sind  
beteiligt. Viele, die die Waffen abgeben, sehen wirklich  
nicht wie „Spartakisten“ aus. Dort im Präsidium, wo  
sie zu Dugenden anstehen, herrscht eine ganz erträgliche  
Stimmung. Hier braucht man nicht stundenlang auf  
einige Pfund Kartoffeln zu warten, die man außerdem  
noch zu Höchstpreisen bezahlen muß; hier gibts Geld.  
Nach dem Vohengrinwort: „Wie sollst du mich befragen“  
wird die Waffe abgenommen. Keine Lippe verrät Namen  
des Abgebers oder Nummer des Gewehrs. In der Ecke  
steht ein Amboß, liegen einige schwere Sämmen, sind  
sachverständige „Unbrauchbarmacher“ an der Arbeit. Mit  
einigen kräftigen Schlägen ist der Lauf vollständig ver-  
bogen, die Schloßer und alle wichtigen Teile werden  
herausgenommen, übrig bleibt Schrot. Bei jedem vernich-  
tenden Schlag, den einer dieser Leute tut, knirscht er  
mit den Zähnen über diese Schmach. Was hilft. Die  
Entente besieht, wir müssen gehorchen.

**Cassel.** Was rennt das Volt. . . . Vor einigen  
Tagen erregte ein Fuhrwerk in der belebten Hohenzollern-  
straße die Aufmerksamkeit der Wohnerschaft. Stolz saß  
der Kutscher auf dem Vock und lenkte sein Pferd, das  
einen Plattenwagen hinter sich zog, nicht allzu schnell in  
die Westendstraße hinaus. In wenigen Augenblicken hatten  
sich Dutzende von Neugierigen um den Wagen gesammelt  
und begleiteten ihn unter lautem Gejohle, bis er hielt.  
Hier hob der Kutscher einen geheimnisvollen Sack vom  
Wagen, während die Augen der umstehenden Frauen und

Mädchen — es waren auch einige Vertreter des männlichen  
Geschlechts dabei, vor innerer Bewegung hell aufleuchteten.  
— Gab es doch nach langem Warten wieder einige Pfund —  
Es Kartoffeln, die „nur“ 38 Pfg. das Pfund kosteten. —  
wäre zum Lachen, wenn es nicht zum Weinen wäre.  
Nehtliche Bilder wiederholten sich dieser Tage überall in  
der Stadt. Eine Hausfrau sagt es der anderen, wenn  
wieder irgendwo Kartoffeln gibt, oder die andere, wenn  
diesem Glend trägt, wir wissen es nicht und wollen es  
hier nicht untersuchen. Nur das eine wünschten wir; daß  
einmal alle Landleute in der Umgegend dieses Kartoffel-  
elend mitmachen könnten. Dann würden sie sicher alles  
aufbieten, um soviel Kartoffeln zu liefern, wie sie nur  
abgeben können. Wanns dann nicht klappte, dann lägs  
an den Händlern.

## Letzte Nachrichten.

### Das Newyorker Bombenattentat.

Nach Neuter steht es nunmehr fest, daß das Explo-  
sionsunglück vor dem Bankhause Morgan durch eine  
Bombe verursacht worden ist, die von zwei Männern,  
die im Automobil vorfahren, geworfen wurde. Die  
Bombe war mit einem besonders starken Explosivstoff  
eladen. Unter den Getöteten befinden sich 17 An-  
gestellte der Bank Morgan.

Die Frage der Erweiterung der Regierungs-  
grundlage wurde auf einer Tagung des Geschäftsrät-  
lichen Ausschusses der Deutschen Volkspartei  
eingehend erörtert. Man war sich darin einig, daß zur  
Wiederherausbildung alle Kräfte zusammengeführt wer-  
den müssen. Die Deutsche Volkspartei müsse aber ihre  
Zusammenarbeit mit anderen Parteien davon abhän-  
gig machen, daß jede Rücksicht gegenüber extren-  
nen Forderungen von links oder rechts unter allen  
Umständen ausgeschlossen ist. Als die notwendige Aus-  
richtung und die Stärkung der Staatsautorität  
bezeichnet. In den staatlichen Betrieben sind be-  
sondere Kontroll- und Befähigungsrechte, die von ge-  
werkschaftlichen oder politischen Organisations be-  
sprucht werden, nicht zu dulden. Von allen Rednern  
wurden alsbaldige Neuwahlen in Preußen gefor-  
dert. Was die Wirtschaftspolitik anbelangt, so ging die  
allgemeine Meinung dahin, daß von den beiden Vor-  
schlägen der Sozialisationskommission keiner  
annehmbar sei, da keiner die Gewähr einer Stei-  
gerung der Wiedereverzeugung biete. Besonders erörtert  
wurden endlich die Verhältnisse in Oberschlesien,  
die als völlig unhaltbar bezeichnet wurden.

Die Frage der Erweiterung der Regierungs-  
grundlage wurde auf einer Tagung des Geschäftsrät-  
lichen Ausschusses der Deutschen Volkspartei  
eingehend erörtert. Man war sich darin einig, daß zur  
Wiederherausbildung alle Kräfte zusammengeführt wer-  
den müssen. Die Deutsche Volkspartei müsse aber ihre  
Zusammenarbeit mit anderen Parteien davon abhän-  
gig machen, daß jede Rücksicht gegenüber extren-  
nen Forderungen von links oder rechts unter allen  
Umständen ausgeschlossen ist. Als die notwendige Aus-  
richtung und die Stärkung der Staatsautorität  
bezeichnet. In den staatlichen Betrieben sind be-  
sondere Kontroll- und Befähigungsrechte, die von ge-  
werkschaftlichen oder politischen Organisations be-  
sprucht werden, nicht zu dulden. Von allen Rednern  
wurden alsbaldige Neuwahlen in Preußen gefor-  
dert. Was die Wirtschaftspolitik anbelangt, so ging die  
allgemeine Meinung dahin, daß von den beiden Vor-  
schlägen der Sozialisationskommission keiner  
annehmbar sei, da keiner die Gewähr einer Stei-  
gerung der Wiedereverzeugung biete. Besonders erörtert  
wurden endlich die Verhältnisse in Oberschlesien,  
die als völlig unhaltbar bezeichnet wurden.

## Chronik des Tages.

Was jedermann wissen muß.

Nach einer Meldung des Newyorker „Herald“ hat der  
Vollständiger der Entente die behagliche „Vollbesetzung“ in  
Eupen und Malmedy nicht bestritten.

Auf der Konferenz der Besante-Vollständiger, die sich  
mit der obersteinsten Frage beschäftigte, wurden bestimmte  
Beschlüsse nicht gefaßt, da man erst die Ankunft des Generals  
de Bond abwarten wolle.

Der Präsident der französischen Republik, Deschanel,  
hat dem Ministerpräsidenten Millerand sein Rücktrittsgesuch  
ingereicht.





# Hessischer Bankverein.

Aktiengesellschaft.

Abteilung Melsungen.

## Erledigung aller bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Spareinlagen zu günstigen Zinssätzen. An- u. Verkauf in- u. ausländischer Wertpapiere. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Verlosungskontrolle, Stahlpanzerschrank. Einziehung von Zins- u. Dividendenscheinen u. verlorster Wertpapiere. Uebernahme von Vermögensverwaltungen. Einrichtung von Scheckkonten zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs.

### Buchdruckerei HUGO MUNZER

Fernruf 27 Rathausstr. 141. Fernruf 27

### Anfertigung von DRUCKSACHEN FÜR HANDEL, GEWERBE u. INDUSTRIE

in sauberer und geschmackvoller Ausführung zu angemessenen Preisen

Verlag d. Spangenberg Zeitung

### Wollen Sie billig und gut rauchen?

dann bestellen Sie sofort  
2 Pfd. „Virginia“  
Tabak  
gar rein Uebersee  
Preis nur 50 Mt. franco  
oder

100 Stck. Ia. Zigarren  
gar. rein Uebersee  
Preis nur 75 Mt. franco

Alle Preise einschl. Steuer und Verpackung gegen Voreinladung od. Nachnahme.

Jucozon-Gesellschaft  
Frankfurt a. M. Niederrad  
Händler verl. Spezialpreis!

### Ein dicker Cylinderhut

für Damen billig zu verkaufen.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle der Zeitung.

Billig! gut! prompt!

Empfehle mich zur Annahme von alten

### Hüten zur Reinigung und Umpressung

Annahme: Sonntags 9-12 Uhr,  
Zurückgabe: innerhalb 14 Tagen.  
Kleinschmidt, Neustadt 16.

Freitag, den 13. September, von mittags 2 Uhr ab, verlade ich am Bahnhof Spangenberg

### Zwetschen u. Fallobst

Sebler.

### L. Pfeiffer

Bankgeschäft,

Aegntur Spangenberg

Vertreten durch Herrn Apotheker M. Woelm.  
Postcheckkonto: L. Pfeiffer, Cassel Nr. 2155 Frankfurt a. M.

Vernittlung aller bankmässigen Geschäfte.

### Scheckrechnungen

Zinssatz 3%

### Depositen- (Spar-) Rechnungen

Zinssatz 3 bis 4% je nach Kündigung.

### Landverpachtung.

Am Sonnabend, den 25. September, 3/4 Uhr nachmittags, sollen in der Gemartung Wickersrode die Kleinteichen

### Länder

in etwa 20 Parzellen auf 6 Jahre an Ort und Stelle öffentlich verpachtet werden. Anfang auf den Erntesticht.  
Der Besitzer: Klein.

## Tapeten

schön und preiswert empfiehlt in großer Auswahl  
Levi Spangenthal, Obergasse 174.

### Nährmittel für Kinder.

Auf die Nährmitteltarten für Kinder kommen für den Monat September zur Verteilung:  
auf Abschnitt Nr. 1 und 2: 2 Pfund Haferflocken;  
auf Abschnitt Nr. 3: 1 1/2 Pfund Zucker.  
Melsungen, den 11. September 1920.  
Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses

### Lebensmittel für Versorgungsberechtigte.

Auf die Lebensmittelarten für die Versorgungsberechtigten kommt vom 18. ds. Mts. ab zur Verteilung:  
Auf Abschnitt 5 und 6:  
200 Gramm Haferflocken  
100 Gramm Graupen  
100 Gramm Kunsthonig.  
Melsungen, den 11. September 1920.  
Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

für die vielen Aufmerksamkeit und Glückwünsche, anlässlich unserer

### Vermählung

sagen innigsten Dank.

Friedrich Dier u. Frau  
Paula, geb. Mehlhorn.

### Anmeldungen für das Winterhalbjahr 1920

schon jetzt erleben

Allgemeiner Fortbildungskursus  
Briefverkehr, Schönschreiben, Deutsch, Rechnen

Vorbereitungskursus für den kaufm. Beruf  
Jahres-, Halbjahres-, Vierteljahreskurse

Ausbildungskursus für Bürobeamte  
Gutssekretäre, Militär-Anw., Rechnungsführer, Schreiber

Wiederholungs- und Weiterbildungskursus  
für Kautleute und Handwerker

Kursus für Teilnehmer m. höh. Schulbild.

Blunck & v. Bochn's Privat-Handelsschule  
Hohenzollernstr. CASSEL Fernruf 1006

Lehrplan H. d. d. Schulleitung

Empfehle äußerst preiswert  
in großer Auswahl

Baumwollkleiderstoffe, Schürzenstoffe,  
Kohnessel, Reinleinen, Halbleinen, Haus-  
tuche in blau und weiß, Hemdenbarchent  
weiß und farbig, Hemdentuch, fertige  
Herrenhemden, Manchester, olivgrau,  
dunkelbraun und hellgrau.

Jakob Walter, Obertor 258.

### J. Ziegler's Privat-Handelsschule

CASSEL, Kölnischestraße 8

Fernsprecher 2590

Begründet in Cassel 1898.

Täglich beginnen f. Personen aller Stände  
(Damen wie Herren) neue Kurse in ein-  
facher, dopp., amerik., landwirtsch.  
u. Hotel-Buchführung, Wechsel-  
u. Handelslehre, Schön-, Recht-  
u. Briefschreiben, Rund- u. Lacksch-  
schrift, Rechnen, Stenographie u.  
Maschinenschreiben.

Der gute Ruf der Schule bürgt für einen  
sicheren Erfolg.  
Lehrplan unsonst.

### Kürbisse und Tomaten

Georg Pasche, Spangenberg.

Verkaufe eine  
Kinderbettstelle und eine Wiege

Zu erfragen in der Exped. ds. Zeitung.

Sonntag Abend 8 Uhr findet im Goldenen

Löwen eine

öffentliche

### Versammlung

statt. Abgeordneter Westermann vom Deutschen  
Bauernbund behandelt das Thema:

„Kartoffel- u. Getreide-  
Versorgung.“